

# Privatsphäre ade?

## Bedrohungen für den Datenschutz in der vernetzten Gesellschaft

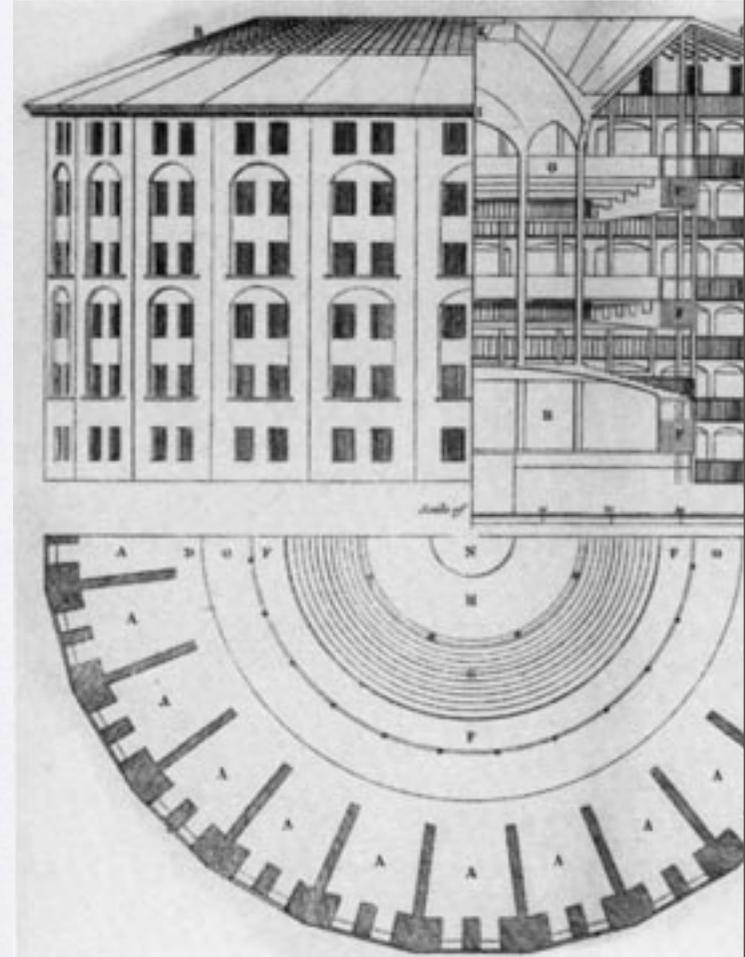
Vortrag beim „Forum Arbeitnehmerschutz“  
am 29.05.2006, DGB Bildungszentrum Hattingen  
von Stefan Krempf

# Der große Bruder...

- Als Big-Brother-Schablone diente jahrelang der Staat. Vor allem im autoritären Staatssozialismus wurde Überwachung als bevorzugtes soziales Ordnungsprinzip inthronisiert.



- Lange Tradition (Religion, Gefängnis, Disziplinarwesen → Foucault: Überwachung & Strafen)
- Jeremy Benthams Panoptikum (1791: Vision einer generalisierten Überwachung findet ihren (gedanklichen) architektonischen Niederschlag; Kontrolle eines allumfassenden Blicks.



- Echelon (NSA-Überwachungssystem)
- Tendenz zur flächendeckenden Videoüberwachung mit biometrischer Gesichts- und Nummernschilderkennung
- Ausweisdokumente mit Biometrie + RFID
- Großer Lauschangriff (Wohnraumüberwachung)
- Kleiner Lauschangriff (Abhören der Telekommunikation)

Welcome to Sensar

Opening a world of

Convenience

in the blink

of an eye.

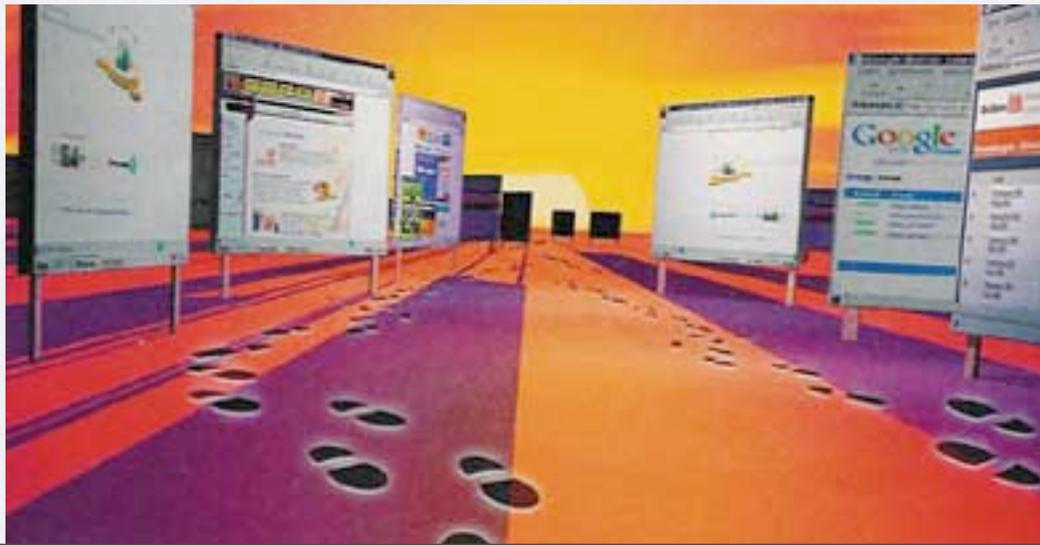


- „Vorratsdatenspeicherung“ (Verbindungs- und Standortdaten): EU-Bürger unter Generalverdacht
- Virtuelle Grenzbefestigungen: US VISIT, Schengen Informationssystem II („Panoptische Überwachungsmaschine“)
- Flugpassagieranalyse: CAPPs II, Secure Flight
- mehr Sicherheit? (Datenmüll, falsche Treffer, Zweckentfremdung)

# ...und seine kleinen Geschwister

- Dattenschatten: Begriff aus den 1960ern von Alan Westin, Professor der Columbia Universität in New York.  
Warnung, dass mit Hilfe der langsam in die Unternehmen einziehenden Computertechnik die digitalen Akten von Banken oder Versicherungen über einzelne Personen zu detaillierten Dossiers zusammengestellt werden können.
- Datenbanken: Untersuchung des Verbraucherverbandes der Niederlande aus dem Jahre 1998 registriert 900 öffentliche und private Datenbanken, in denen personenbezogene Daten des durchschnittlichen Bürgers ohne dessen Wissen gesammelt werden.

- Internet als El Dorado für Datenschürfer: Klickspur jedes Nutzers
- Hilfsmittel: Logfile-Analyse, Cookies, Web-Bugs („Email-Bugs“), Session-Tracking (ohne Wissen des Nutzers) sowie direkte Informationsabfrage (beim Bestellen von Waren oder Newslettern, für die Personalisierung etc.).
- One-to-One-Marketing



- Fast täglich Horrorgeschichten über den frevelhaften Umgang mit Kundendaten
- In schöner Regelmäßigkeit berichten die Medien hier von einem Cracker, der 55.000 Kreditkartennummern von CreditCards.com ergatterte und sie veröffentlichte, oder da von einem Versehen der Logistikfirma TNT, die Hunderte von ausführlichen Kundendaten samt PIN-Codes ungeschützt ins Internet stellte.
- Identitätsdiebstahl: Abziehfolie des Datenschattens

- RFID als „Schnüffelchips“?
- „Internet der Dinge“ mit Elektronischem Produkt-Code (EPC)
- Object Name System (ONS) im Hintergrund: Jeder Artikel erhält eine eindeutige und über Lesegeräte nachvollziehbare Nummer.
- Selbstbedienungskasse (Rationalisierung)
- Personalisierung beim Zahlen mit EC-, Kredit- oder Kundenkarte.

- Scoring zur Kreditwürdigkeitsprüfung
- Schufa entscheidet deutschlandweit anhand von über 362 Mio. Einzeldaten von 62 Mio. Bundesbürgern über Konditionen etwa für Kredit oder Mobilfunkvertrag.
- zahlreiche weitere private Auskunftsteien.
- Sozialdaten wie Wohngegend, Beruf, Familienstand, Einkommen oder Vermögen werden unbemerkt gesammelt, mit Privatadressen kombiniert und verkauft.

# Staats-wirtschaftlicher Überwachungskomplex

- Staat erlaubt den Unternehmen, immer mehr personenbezogene Daten der Kunden zu sammeln und auszutauschen (Arbeitgeber, Versicherungen, Banken, Reisefirmen, Adresshändler etc.)
- Nachträglich wird die rechtliche Möglichkeit für Behörden geschaffen, auf die Datenbanken der Wirtschaft selbst zuzugreifen.
- Pflicht zum Datensammeln (Verbindungs-, Maut-, Reisedaten etc.)

- Gründe: Kampf gegen Terror, Organisierte Kriminalität, Kinderpornographie etc.
- *Die Angriffe auf die Privatsphäre kommen von allen Seiten.* Helmut Bäumler, Ex-Landesdatenschutzbeauftragter Schleswig-Holstein
- *Es lässt sich nüchtern festhalten, dass sich im Verlauf des letzten Quartals des vergangenen Jahrhunderts aufgrund technischer Innovation und herrschafts-administrativem Bedarf eine Überwachungsinfrastruktur herausgebildet hat, gegenüber der Orwells Vision von „1984“ als technisch anspruchslose Vorstudie erscheinen muss.* Detlef Nogala (2000)

# Willkommen in der „Orwellness“

- Während Orwells Vision „1984“ noch vor einer Generation nahezu einhellig als Schreckbild empfunden wurde (Protest gegen die Volkszählung in Deutschland 1983), stößt die heutige „Überwachungsmafia“ (Pär Ström) nur noch sporadisch auf ernsthaften Widerstand.
- Überwachung wird aus Gründen der „inneren Sicherheit“ für viele attraktiv
- von der Strafverfolgung zur Prävention
- Geschäft mit der Angst

- fortgeschrittene kulturelle Akzeptanz der Überschreitung von sozio-kulturellen Privatheits- und Zivilisationsschranken
- Entgrenzung des Privaten („Big Brother“-Show)
- Begierde, den anderen zu durchschauen, sein Geheimnis zu lüften (GPS-Tracking, Spector, Digital Angel)
- Überwachung gilt teilweise als modisch und entwickelt gewissen „Charme“ (Webcams)
- Bequemlichkeit, finanzielle Anreize, Mobilität:  
*„Wohlfühlen in der Orwellness“* (Peter Glaser).

# Ubiquitous/Pervasive Computing

- Durch die fortschreitende Digitalisierung der Informationsverarbeitung fallen bei den alltäglichsten Handlungen Daten an.
- Routinemäßig wird jeder mit Kredit- oder Bonuskarte getätigte Einkauf im Supermarkt protokolliert.
- Kaum ist die PIN ins Handy gegetippt, wird nicht nur jeder Anruf registriert, sondern auch die Einwahlstelle protokolliert.

- Am Horizont: Ubiquitous bzw. Pervasive Computing (Evernet)
- Weitere Leistungssteigerungen der Informations- und Kommunikationstechnik: RFID, kleinste Sensoren und Aktoren sowie neue Materialien zur Darstellung von Daten werden dazu führen, dass tendenziell jeder Gegenstand Rechenkapazität erhält und kommunikationsfähig wird.
- Die Omnipräsenz der Datenverarbeitung wird nach Schätzungen von Experten in Brille, Ohrring, Kaffeemaschine, Heizung, Auto oder sogar in intelligente Staubkörner einziehen, die mit der Kapazität von Rechenzentren der 80er Jahre ausgestattet sind.
- Niemand wird im Voraus wissen, welche Daten von diesen Gegenständen erhoben und zwischen ihnen ausgetauscht werden.

# Reaktionen, Antworten, Chancen

- Abschied vom bürgerlichen Konzept der Privatheit: *Sie haben schon heute keine Privatsphäre mehr. Finden Sie sich damit ab.* Ex-Sun-Chef Scott McNealy
- Aber: Frage unseres Selbstverständnis, ob wir uns als offenes Buch gegenüber Staat und Wirtschaft definieren, indem diese blättern können wie sie wollen, oder als autonome Menschen.
- Allgemeine oder bereichsspezifische Gesetze.

- Aber: Datenschutzrecht „insgesamt überreguliert, zersplittert und unübersichtlich“ (Gutachten zur Modernisierung des Datenschutzrechts von 2001).
- Strukturreform erforderlich
- Vorfahrt für die informationelle Selbstbestimmung
- Systemdatenschutz (Opt-in zur Datenverarbeitung), Datensparsamkeit bzw. -vermeidung.
- Technischer Datenschutz (Privacy Enhancing Technologies, PETs), Pseudonymisierung oder Anonymisierung

- Privacy by Design
- Selbstregulierung des Marktes (Richtlinien in Form von Codes of Conduct, Chief Privacy Officer, Kontrolle?)
- Vertrauen auf das Bundesverfassungsgericht:  
Volkszählungsurteil (Verbot einer umfassenden Profilerstellung), Urteil zum Großen Lauschangriff (Abgrenzung des „Kernbereichs privater Lebensgestaltung“), Einschränkung der Rasterfahndung.

## Hans Lisken (Ex-Polizeipräsident)

- *An die Stelle des Freiheitsstaates wird der Kontrollstaat treten. Das alles wird rechtsstaatlich verlaufen, sodass die Mehrheit den Übergang vom Rechts- zum Unrechtsstaat gar nicht bemerken wird.*

## Charles Sykes (US-Autor)

- *Der Schutz der Privatsphäre ist wie Sauerstoff. Wir vermissen ihn erst, wenn er nicht mehr vorhanden ist.*

# Kontakt

Dr. Stefan Krempl  
alles@stefan-krempl.de  
[www.stefan-krempl.de](http://www.stefan-krempl.de)